

Anhang 2013

Formale Darstellung

Im Sinne der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Zahlenangaben im Anhang in Tausend Euro.

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Gemäß der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 werden zusätzliche Posten im Anlagengitter ausgewiesen.

Die vom Land NRW gewährten Mittel für Vorhaltekosten werden als gesonderte Ertragsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu verbessern.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen Nutzungsdauern zwischen 3 und 5 Jahren zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse werden von den Anlagenzugängen abgesetzt. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Lohngemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden auf Basis der nach eigenen Erfahrungsätzen und Richtsätzen der öffentlichen Verkehrsbetriebe ermittelten voraussichtlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

	Nutzungsdauern
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	4 - 50 Jahre
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	25 - 33 Jahre
Gleisanlagen	25 Jahre
Fahrleitungsanlagen	23 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	5 - 10 Jahre
Schienenfahrzeuge	20 Jahre
Omnibusse	10 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	10 - 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10 Jahre

Mit Ausnahme der Gleisanlagen, mit Zugang vor dem 01.01.2000, die im Übergang noch degressiv (mit Übergang zu linearer Abschreibung) abgeschrieben werden, erfolgt die Abschreibung linear pro rata temporis. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Für Anlagegüter, die ab dem 01. Januar 2008 zugegangen sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 liegen, wird ein jahresbezogener Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Im Berichtsjahr wurde erstmalig der Komponentenansatz in Anlehnung an den IDW RH HFA 1.016 auf die in 2013 fertiggestellte Erweiterung der Hauptverwaltung angewendet. Dabei wurde die Gebäudesubstanz in die physisch separierbaren Komponenten Gebäude und Dach aufgeteilt und über die Nutzungsdauer von 50 Jahren bzw. 20 Jahren linear abgeschrieben. Durch diese Bewertungsänderung konnte ein verbesserter Einblick der Vermögens- und Ertragslage des BOGESTRA AG erreicht werden. Soweit kein Komponentenansatz vorgenommen worden wäre, läge das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 3 TEuro höher.

Bei den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die verzinslichen Ausleihungen sind mit den Nennwerten, die unverzinslichen mit den Barwerten bilanziert.

Die Vorräte sind zu gleitenden durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für im Berichtsjahr nicht bewegte Lagermaterialien werden nach Jahren gestaffelte Gängigkeitsabschreibungen von jeweils 25% p.a. vorgenommen. Für Ungängigkeitsabschläge wurden im Berichtsjahr 107 TEuro (Vorjahr 110 TEuro) angesetzt. Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Festwert für Betriebsmaterial im Straßenbahnbereich in Höhe von 13,7 TEuro (Vorjahr 18,6 TEuro) gebildet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden auf den Barwert abgezinst. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben bzw. ausgebucht.

Aufgrund der bestehenden körper- und gewerbesteuerlichen Organschaft, nach der tatsächliche und latente Steuern der BOGESTRA AG als Organgesellschaft vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen sind, waren keine latenten Steuern anzusetzen.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck - die eine generationsabhängige Lebenserwartung

berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet.

Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2013 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 4,88% (Vorjahr 5,04%). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährlich Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2% und Rentensteigerungen von 1% bzw. 2%, da aufgrund unterschiedlicher Pensionszusagen zwei Gruppen gebildet wurden, sowie eine Fluktuation bei den ab dem 01.01.2002 tariflich Beschäftigten der Gesellschaft von 2,0% unterstellt. Als Finanzierungsendalter wurde für Altersteilzeitbeschäftigte das Alter zum vereinbarten Ende des Altersteilzeitverhältnisses angesetzt. Für den übrigen Personenkreis wurden als Finanzierungsendalter 65 Jahre angesetzt.

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen zur Erbringung von **Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz (AltTZG)** sind zum Barwert angesetzt (Abzinsungssatz 3,41% entsprechend einer mittleren Laufzeit von 1 Jahr unter Berücksichtigung des von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2013 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre; Vorjahr Abzinsungssatz 3,74% mittlere Laufzeit von 1 Jahr).

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellungen** wurde nach den handelsrechtlichen Grundsätzen durchgeführt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Dabei wurde der von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2013 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer entsprechenden Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB) in Höhe von 4,90% (Vorjahr 5,06%) angewendet.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen sind mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2013 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre unter Berücksichtigung zu erwartender künftiger Kostensteigerungen abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter in der Anlage zum Anhang dargestellt. Die Position Immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet im Wesentlichen Software und Lizenzen für Softwareprodukte.

Von den Anlagenzugängen wurden im Berichtsjahr 11.372 TEuro Investitionszuschüsse (Vorjahr 9.911 TEuro) abgesetzt.

(2) Vorräte	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.886	4.776

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um Vorräte für den Straßenbahn- und Omnibusbetrieb. Darin enthalten ist ein Festwert für Betriebsmaterial im Straßenbahnbereich.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.024	3.332
Sonstige Vermögensgegenstände	11.544	13.326
	14.568	16.658

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten überwiegend Ansprüche gegen die Bezirksregierung Arnsberg auf Fahrgelderstattungen für die Beförderung von Schwerbehinderten nach §148 SGB IX.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 70 TEuro mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr 91 TEuro) enthalten.

Weitere Forderungen von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit 376 TEuro (Vorjahr 190 TEuro) in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

(4) Flüssige Mittel	31.12.2013	31.12.2012
Kassenbestand	997	1.027
Guthaben bei Kreditinstituten	4.419	8.543
	5.416	9.570

- (5) Eigenkapital Das gezeichnete Kapital beträgt 15.360 TEuro und ist in 600.000 Stückaktien eingeteilt.
Der rechnerische Wert (228 TEuro) der erworbenen eigenen Anteile (8.894 Stückaktien) wird gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt, so dass sich ein in der Bilanz auszuweisendes ausgegebenes Kapital von 15.132 TEuro ergibt.

Kapitalrücklage	2013	2012
Stand 01.01.	28.720	28.601
Aufstockung der Kapitalrücklage durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum*	39	119
Stand 31.12.	28.759	28.720

*Hierbei handelt es sich um eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 HGB Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Gewinnrücklagen	31.12.2013	31.12.2012
	Gesetzliche Rücklage	1.227
	Andere Gewinnrücklagen	5.472
	<u>6.699</u>	<u>6.699</u>
(6) Rückstellungen	31.12.2013	31.12.2012
	Rückstellungen für Pensionen	11.102
	Sonstige Rückstellungen	14.053
	<u>25.155</u>	<u>29.125</u>

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Verpflichtungen gegenüber der Ausgleichskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen e.V., Bochum, betragen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,88% (Vorjahr 5,04%) 52.080 TEuro (Vorjahr 46.539 TEuro).

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf ungewisse Verbindlichkeiten u.a. für Altersteilzeit- und Entgeltverpflichtungen, Haftpflichtleistungen, Jubiläumswendungen sowie für Berufsgenossenschaftsbeiträge.

(7) Verbindlichkeiten	31.12.2013		31.12.2012	
	insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr	Insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.786	9.647	88.366	4.558
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(45.012)	-	(48.718)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.587	10.587	6.848	6.848
Sonstige Verbindlichkeiten	7.690	6.833	4.878	4.021
davon aus Steuern	(677)		(899)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(479)		(236)	
	<u>108.063</u>		<u>100.092</u>	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(45.012)		(48.718)	

RLZ = Restlaufzeit

Für ein in 2010 aufgenommenes Darlehen über ursprünglich 21 Mio. Euro wurde eine Anzahlungsgarantie hinsichtlich einer geleisteten Anzahlung für 15 Straßenbahnen an den Darlehensgeber sicherungshalber abgetreten. Dieses Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2013 mit 18,3 Mio. Euro.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 19 TEuro (Vorjahr 241 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 125 TEuro (Vorjahr 95 TEuro) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 477 TEuro (Vorjahr 9 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 13 TEuro (Vorjahr 18 TEuro) in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2013	31.12.2012
	826	761

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um vorgezogene Ticketverkäufe für das Jahr 2014.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus rechtsverbindlich erteilten Bestellungen sowie Miet- und Leasingverträgen.

	31.12.2013	31.12.2012
Rechtsverbindlich erteilte Bestellungen	43.688	52.333
Miet- und Leasingverträge	783	604
	44.471	52.937

Es besteht eine Eventualverbindlichkeit für Versorgungsansprüche gegenüber fünf ehemaligen Mitarbeitern der BOGESTRA AG, die nach § 613a BGB anlässlich der Fusion der BKK Bogestra auf die BKK futur zum 1.04.2000 übergegangen sind, in Höhe von 139 TEuro (Vorjahr 134 TEuro). Ein Risiko für die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft besteht darin, dass bei Eintritt des Versicherungsfalles (Renteneintritt) die Pensionskasse der BOGESTRA Kleinerer Versicherungsverein a. G. ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann und die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft hierfür eintreten müsste. Dieses erscheint aus derzeitiger Sicht als unwahrscheinlich, da aus heutiger Sicht das Vermögen der Pensionskasse ausreicht, um die zugesagten Versorgungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse		2013	2012
	Verkehrseinnahmen		
	Fahrgeldeinnahmen	96.017	92.984
	Erstattung für die Beförderung von Schwerbehinderten, Schülern, und SozialTicket-Kunden	11.497	10.761
	Sonstige	939	987
		<u>108.453</u>	<u>104.732</u>

In den Verkehrseinnahmen sind positive Umsatzkorrekturen aus Vorjahren in Höhe von 412 TEuro (Vorjahr 681 TEuro) enthalten.

(11) Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten

Die Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten betreffen mit 571 TEuro (Vorjahr 579 TEuro) Landesmittel zur pauschalen Abgeltung der Vorhaltekosten der von der BOGESTRA AG im Bedienungsgebiet des Zweckverbandes VRR im ÖPNV eingesetzten Fahrzeuge sowie mit 474 TEuro (Vorjahr 474 TEuro) Landesmittel zur Abgeltung der ÖPNV-Pauschale für das Jahr 2013 (Projektförderung).

(13) Sonstige betrieb- liche Erträge

		2013	2012
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	459	24
	Erträge aus Anlagenabgängen	174	592
	Übrige Erträge	16.392	12.803
		<u>17.025</u>	<u>13.419</u>

Die Übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen weiterberechnete Aufwendungen, Zuschüsse sowie Provisionen auf Ausgleichsbeträge der Einnahmenaufteilung. In den übrigen Erträgen sind Erträge aus Weiterberechnungen und Kostenzuschüssen in Höhe von 11.859 TEuro (Vorjahr 10.134 TEuro) sowie aperiodische Erträge in Höhe von 2.156 TEuro (Vorjahr 571 TEuro) aus nachträglich vorgenommenen Aktivierungen enthalten. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit 252 TEuro die Erschließungskosten der Oskar-Hoffmann-Straße sowie mit 135 TEuro Entgeltverpflichtungen.

(14) Materialaufwand	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.298	22.526
Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.761	17.422
	43.059	39.948

(15) Personalaufwand	2013	2012
Löhne und Gehälter	82.460	80.782
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.481	23.173
davon für Altersversorgung	(7.220)	(7.245)
	105.941	103.955

(16) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Anlagengitter dargestellt. Das Anlagengitter ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2013	2012
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11	19
Übrige Aufwendungen	18.260	16.815
	18.271	16.834

In den übrigen Aufwendungen sind aperiodische Aufwendungen aus bereits in Vorjahren erhaltenen Zuschüssen anlässlich der Nachaktivierung von Investitionsmaßnahmen in Höhe von 1.022 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) enthalten.

(18) Finanzergebnis	2013	2012
Erträge aus Beteiligungen	51	50
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	679
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.834	-4.707
	-4.755	-3.979

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 1.099 TEuro (Vorjahr 870 TEuro) enthalten.

(19) Steuern vom
Einkommen und
vom Ertrag

	2013	2012
	-5	-6

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren aus der Aufzinsung eines Körperschaftsteuerguthabens, das im Rahmen der Organshaft vom Organträger weitergereicht wurde.

(20) Sonstige Steuern

	2013	2012
Grundsteuer	147	145
Umsatzsteuer	235	0
Übrige Steuern	20	18
	402	163

In den sonstigen Steuern ist die Umsatzsteuer aus der Betriebsprüfung der Jahre 2005-2008 enthalten.

Sonstige Angaben

Zahl der Mit-
arbeiter
(pro Kopf)
im Jahres-
durchschnitt

	2013	2012
Beschäftigte		
Fahrdienst/Betrieb	1.151	1.134
(davon Fahrdienst)	1.082	1.064
Werkstatt	496	494
Vertrieb/Service	232	235
Verwaltung	287	278
	2.166	2.141
(davon Teilzeitbeschäftigte)	(198)	(233)
Auszubildende	93	91
	2.259	2.232

Die Beschäftigten der Verkehrslenkung, Leitstelle, Dienstplaner und Leiter von der Verwaltung sind dem Bereich Fahrdienst/Betrieb zugeordnet.

Aufstellung des
Anteilsbesitzes

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigen- kapital TEuro	Ergebnis TEuro
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	Gelsen- kirchen	38,0	516*	61*
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	Bochum	50,0	367*	38*
O-TON Call Center Services GmbH	Dortmund	40,0	328*	78*

* Geschäftsjahr 2012

Honorare des
Abschluss-
Prüfers

Für die im Geschäftsjahr 2013 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	TEuro
Abschlussprüfungsleistungen	95
andere Bestätigungsleistungen	11
Gesamt 2013	106

Angaben zu § 6b EnWG

Mit Wirkung vom 1. Januar 2002 besteht zwischen der BOGESTRA AG und der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, ein Gewinnabführungsvertrag. Der Gewinnabführungsvertrag ist am 31. März 2003 in das Handelsregister des Amtsgerichts Bochum eingetragen worden.

Über diese Unternehmensverbindung verbunden mit einer in das öffentliche Netz einspeisenden Photovoltaikanlage ergibt es sich, dass es sich bei der BOGESTRA AG um ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen handelt. Dementsprechend sind die Vorschriften des § 6 b EnWG zu beachten. Die BOGESTRA AG ist mit der Photovoltaikanlage dem Bereich Erzeugung zuzurechnen und muss dementsprechend gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 3 EnWG getrennte Konten für diese Tätigkeit führen. Die Zuordnung zu den Konten innerhalb des Elektrizitätssektors erfolgt dabei auf Basis direkt zurechenbarer Kosten, Erlöse sowie Vermögen und Schulden. Wesentliche Zuordnungsschlüssel sind wegen des überschaubaren Geschäftsumfanges nicht notwendig.

Im Berichtsjahr wurde folgendes Geschäft größeren Umfangs, das aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit heraus fällt und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung ist, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der BOGESTRA AG getätigt (§ 6b Abs. 2 EnWG):

Ausgleich des negativen Jahresergebnisses durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, aufgrund des oben aufgeführten Gewinnabführungsvertrages.

Angabe einer mitgeteilten Beteiligung Aufstellung gemäß Veröffentlichungspflicht § 25 Abs. 1 WpHG

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft Universitätsstraße 58, 44789 Bochum

Veröffentlichung nach § 41 Absatz 2 WpHG zum 01.04.2002

Die Stadt Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, hat uns mitgeteilt, dass der Stadt Gelsenkirchen, 45875 Gelsenkirchen, am 01.04.2002 48,266% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Hiervon sind der Stadt Gelsenkirchen 44,909% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von diesen zuzurechnenden Stimmrechten sind ihr 22,4545% auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Massenbergstraße 15 - 17, 44787 Bochum mitgeteilt, dass der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum am 01.04.2002 50,01% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Massenbergstraße 15 - 17, 44787 Bochum mitgeteilt, dass der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH am 01.04.2002 50,01% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Diese Stimmrechte sind der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH hat uns mitgeteilt, dass der Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Universitätsstraße 58, 44789 Bochum, am 01.04.2002 44,909% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Bochum, 10.04.2002

Der Vorstand

Die Stadt Bochum, Bochum, hat uns mitgeteilt, dass die Stadt Bochum, Bochum, am 28.12.2001 die Schwelle von 50% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 72,4645% betrug. Diese Stimmrechte waren ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Seit dem 01.01.2002 beträgt der Stimmrechtsanteil der Stadt Bochum an unserer Gesellschaft 50,01%. Diese Stimmrechte sind der Stadt Bochum nunmehr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Bochum, 14.05.2002
Der Vorstand

Angaben als Konzernunternehmen

Die BOGESTRA wird in den Konzernabschluss der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (EWMR), Bochum, einbezogen. Die EWMR stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss ist bei der EWMR, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich sowie im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, erstellt für den kleinsten Kreis einen Teilkonzernabschluss. In diesen Teilkonzernabschluss wird die BOGESTRA direkt einbezogen.

Der Teilkonzernabschluss ist bei der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich, sowie im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

Gewinnabführungsvertrag

Der Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 59.493 TEuro wird im Rahmen des seit dem 01.01.2002 gültigen Gewinnabführungsvertrages mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, übernommen.

Erklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Jahr 2013 eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung gemäß § 161 AktG ist im Geschäftsbericht wiedergegeben und auf der Internetseite der BOGESTRA AG (http://www.bogestra.de/fileadmin/dam/Internet/Investor_Relations/20131011_Erklaerung_161_AktG.pdf) einsehbar.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Personen sind nur zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Andreas Kerber

Oberhausen-Rheinhausen

Mitglied des Vorstands

der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft ab 1. Januar 2014

(Vorstand Finanzen, Marketing und Kundenservices)

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Vorstand des Haftpflichtverbands öffentlicher Verkehrsbetriebe
- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH ab 1. Januar 2014
- Unternehmensbeirat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR ab 1. Januar 2014
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft ab 1. Februar 2014

Gisbert Schlotzhauer

Herne

Mitglied des Vorstands der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

(Vorstand Personal, Kommunikation und Infrastruktur)

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (Vorsitzender)
- Vorstand der VDV Akademie e.V. (Vorsitzender)
- Beirat der VDV Akademie GmbH (Vorsitzender)
- INFRA Dialog Deutschland GmbH (Gesellschafterversammlung)

Dr. Burkhard Rüberg

Bochum

Mitglied des Vorstands

der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft bis 31. Dezember 2013

(Vorstand Finanzen, Marketing und Kundenservices)

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH bis 31. Dezember 2013
- Unternehmensbeirat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR (Vorsitzender) bis 31. Dezember 2013
- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR bis 11. Dezember 2013
- RC Ritzenhoff Cristal AG
- beka GmbH bis 31. Dezember 2013
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft bis 31. Januar 2014

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands betrug in Euro	Grundvergütung	Sachbezüge	Leistungsprämie	Gesamt
	426.536,26	63.354,12	63.362,68	553.253,06

Weitere Angaben zur Vergütung sind im Lagebericht unter „Vergütungsbericht“ enthalten.

Die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betragen 214 TEuro; für die Pensionsverpflichtungen dieses Personenkreises sind 4.142 TEuro zurückgestellt.

Aufsichtsrat

einschließlich der Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Dr. Ottilie Scholz

Bochum

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin - Stadt Bochum

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (Vorsitzende)
- Stadtwerke Bochum GmbH (Vorsitzende)
- Stadtwerke Bochum Holding GmbH (Vorsitzende)
- Stadtwerke Bochum Netz GmbH
- evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH
- Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (Vorsitzende)
- Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH
- Gelsenwasser AG (Vorsitzende)
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (stellv. Vorsitzende)
- Genossenschaftsrat der Emschergenossenschaft (Vorsitzende)
- Verwaltungsrat der Sparkasse Bochum (Vorsitzende)
- Beirat der NRW.Bank
- Beirat RWE Deutschland AG
- RWE Deutschland AG
- Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH – EGR ab 19.12.2013
- Wirtschaftsförderung Bochum – WiFö GmbH (Vorsitzende) ab 17.12.2013
- Wirtschaftsförderung Bochum Holding WBH GmbH (Vorsitzende) ab 12.12.2013

Rudi Eichler *

Gelsenkirchen

stellvertretender Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender - Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (stellv. Vorsitzender)

Christine Behle *

Berlin

Mitglied im Bundesvorstand – ver.di

- Deutsche Lufthansa AG (stellv. Vorsitzende) ab 7.03.2013
- Bremer Lagerhausgesellschaft Aktiengesellschaft von 1877 (stellv. Vorsitzende) ab 23.05.2013

Jörg Filter *

Hattingen

Geschäftsbereichsleiter Infrastruktur und Fahrzeuge – Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Heinz-Dieter Fleskes

Bochum

Oberstudiendirektor i.R.

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH bis 13.02.2013
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (stellv. Vorsitzender)
- Stadtwerke Bochum GmbH (stellv. Vorsitzender)
- Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH (Vorsitzender) bis 6.06.2013
- Verbandsrat des Ruhrverbandes Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH (Vorsitzender)
- Bochum-Veranstaltungs GmbH (Vorsitzender)

Gerd Langbein *

Gelsenkirchen

Leiter der Betriebe Gelsenkirchen-Hauptstraße und Gelsenkirchen-Ückendorf - Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Gerhard Mette

Bochum

Pensionär

- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum e.G. (Vorsitzender)

Michael von der Mühlen

Dortmund

Stadtdirektor - Stadt Gelsenkirchen

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH (Vorsitzender)
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH
- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- NRW.URBAN Service GmbH
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen GmbH & Co. KG (Vorsitzender)

Jürgen Schirmer *

Bochum

Gewerkschaftssekretär - ver.di Bezirk Bochum-Herne

Margret Schneegans

Gelsenkirchen

Verwaltungsangestellte beim Landesbetrieb Straßenbau NRW

- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (Vorsitzende)
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (Vorsitzende)
- Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen GmbH & Co. KG

Dieter Schumann *

Bochum

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender – Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen
Aktiengesellschaft

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG

Guido Tann

Gelsenkirchen

Kaufm. Angestellter einer Wohnungsbaugesellschaft

- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR

* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug in Euro	<u>Grund- vergütung</u>	<u>Sitzungsgeld</u>	<u>Gesamt</u>
	21.060,00	21.200,00	42.260,00

Bochum, den 31. März 2014

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen
Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Andreas Kerber

Gisbert Schlotzhauer